

QUARTALSMITTEILUNG

zum 30.09.2019



MITTEILUNG ÜBER DAS 1. BIS 3. QUARTAL 2019

Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten

Umsatzentwicklung

Die Westag & Getalit AG hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 Umsatzerlöse in Höhe von 175,7 Mio. € erwirtschaftet und lag damit auf dem Niveau des entsprechenden Vorjahreswertes (Vorjahr 176,1 Mio. €). Der Inlandsumsatz war durch einen etwas schwächeren Absatz als auch eine Veränderung im Produktmix gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse in den Auslandsmärkten konnten demgegenüber um 2,7 % auf 45,4 Mio. € leicht gesteigert werden (Vorjahr 44,2 Mio. €). Entsprechend stieg auch die Exportquote von 25,1 % auf 25,8 %.

Umsatzerlöse in T€	01.01. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2018	Veränderung in %
Türen/Zargen	93.632	95.008	-1,4
Oberflächen/Elemente	76.265	78.052	-2,3
Zentralbereich	5.808	3.037	91,2
Summe	175.705	176.097	-0,2

Sparten

Die Umsatzerlöse der Sparte Türen/Zargen lagen mit 93,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreswerts in Höhe von 95,0 Mio. €. Die positive Entwicklung der Exportumsätze konnte den Absatz- und Produktmixeffekt im Inlandsgeschäft dabei nicht ausgleichen. Die Umsatzerlöse der Sparte Oberflächen/Elemente verringerten sich leicht von 78,1 Mio. € im Vorjahr auf 76,3 Mio. €. Insbesondere verhinderten die schwierige Rohmaterialversorgung im Bereich der Schalungsplatten und eine verhaltenere Nachfrage bei Industrieböden eine bessere Entwicklung. Die Umsätze des Zentralbereiches erhöhten sich durch den gegenüber dem Vorjahr durchgehenden Betrieb der Kraftwerksanlage deutlich und lagen bei 5,8 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €).

Ertragslage

Ergebnisdaten in T€	01.01. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2018	Veränderung in %
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.590	3.321	38,2
Periodenüberschuss	3.325	2.252	47,6
Periodenüberschuss je Stammaktie in €	0,59	0,39	51,3
Periodenüberschuss je Vorzugsaktie in €	0,65	0,45	44,4

Das Ergebnis vor Steuern belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 4,6 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €). Neben der hinter der Erwartung liegenden Umsatzentwicklung der Produktbereiche, wurde das Ergebnis im Berichtszeitraum durch gestiegene Personalkosten sowie höhere Werbefaufwendungen belastet. Positiv wirkte sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere der stetigere Betrieb der Kraftwerksanlage und der Entfall der im Vorjahr inkludierten Einmalbelastungen auf die Ertragslage in 2019 aus. Nach Steuern verbesserte sich das Ergebnis innerhalb des Berichtszeitraums entsprechend auf 3,3 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €). Der Überschuss je Aktie beträgt für die Stammaktie 0,59 € (Vorjahr 0,39 €) und für die Vorzugsaktie 0,65 € (Vorjahr 0,45 €).

Eigenkapital	Das Eigenkapital hat sich aufgrund der Dividendenausschüttung und erfolgsneutraler Veränderungen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Folge der Zinsentwicklung verringert.
Mitarbeiter	Zum 30.09.2019 beschäftigte die Westag & Getalit AG 1.293 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 1.320).
Investitionen	Nach den umfangreichen Investitionen in den vergangenen Jahren konzentriert sich die Gesellschaft in 2019 auf die Fertigstellung einzelner Großprojekte und führt darüber hinaus notwendige Ersatzinvestitionen durch. Bis zum 30.09.2019 investierte die Westag & Getalit AG insgesamt 3,9 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €). Im Schwerpunkt betrafen die getätigten Investitionen die Fertigstellung der Zargenlinie im Bereich Türen/Zargen sowie Brand- und Lärmschutzmaßnahmen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick	Basierend auf der Produkt-Markt-Analyse legt die Gesellschaft den Fokus auf margenstärkere Produkte und Märkte, um eine Verbesserung der Ertragslage herbeizuführen. Zur weiteren Analyse gehört eine Überprüfung der strategischen Ausrichtung, mit der das Produktportfolio und die Serviceleistungen bewertet werden. Darüber hinaus prüft der Vorstand, inwieweit mit Hilfe externer Dienstleister die Effizienz im Unternehmen verbessert werden kann. Insgesamt bleibt das Ziel, die Ertragslage der Westag & Getalit AG zu verbessern und eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals zu erreichen.
-----------------	--

In diesem Zusammenhang werden sich auch positive Entwicklungsmöglichkeiten aus der Zugehörigkeit zur Broadview-Gruppe ergeben. Die Gruppe eröffnet unter anderem den Zugang zu neuartigen Technologien, neuen Produkten sowie einem erweiterten Vertriebsnetz, ohne dass die Westag & Getalit AG ihr eigenständiges Profil verliert. Auf der Branchenleitmesse „Interzum“, die im Mai in Köln stattfand, konnten in diesem Zusammenhang bereits erste Themen der Zusammenarbeit an die Kunden kommuniziert werden.

Aufgrund des bisherigen Verlaufs des Geschäftsjahres geht das Management für 2019 nunmehr von Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau aus und passt seine Prognose entsprechend an. Angesichts dieser Umsatzerwartung und der erhöhten Personalkosten, die teilweise auf Einmaleffekten beruhen, und trotz des durchgängigen KWK-Betriebs, erwartet der Vorstand der Gesellschaft für 2019 ein operatives Ergebnis auf dem Vorjahresniveau und passt seine Prognose damit an. Der Buchgewinn in Höhe von rund 3 Mio. € aus dem Verkauf der 49 %igen Beteiligung an der AKP-Carat-Arbeitsplatten GmbH, über den am 01.10.2019 eine entsprechende Vereinbarung getroffen wurde, wird das Ergebnis vor Steuern für das Gesamtjahr wiederum deutlich verbessern.

Rheda-Wiedenbrück, Oktober 2019

Westag & Getalit AG

Der Vorstand

BILANZ

Aktiva (in T€)	30.09.2019	31.12.2018*
Immaterielle Vermögenswerte	980	1.256
Sachanlagen	71.959	75.754
Nutzungsrechte	769	435
Finanzanlagen	4.100	3.474
Latente Steuern	4.786	3.642
Langfristiges Vermögen	82.594	84.561
Vorräte	38.555	37.443
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	30.562	31.373
Liquide Mittel	17.675	11.621
Kurzfristiges Vermögen	86.792	80.437
Bilanzsumme	169.386	164.998
Passiva (in T€)	30.09.2019	31.12.2018
Gezeichnetes Kapital	13.709	13.709
Kapitalrücklage	24.399	24.399
Sonstige Rücklagen	70.868	71.195
Eigenkapital	108.976	109.303
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31.057	26.924
Leasingverbindlichkeiten	550	339
Andere langfristige Rückstellungen	2.039	1.310
Langfristiges Fremdkapital	33.646	28.573
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.963	6.368
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	304	0
Leasingverbindlichkeiten	211	96
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17.533	20.127
Kurzfristige Rückstellungen	753	531
Kurzfristiges Fremdkapital	26.764	27.122
Bilanzsumme	169.386	164.998

*Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten gem. IFRS 16

Die Gesellschaft wendet ab 01. Januar 2019 erstmalig die Regelungen des IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen an. Dabei werden die Rechte und Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers als Nutzungsrechte und korrespondierende Leasingverbindlichkeiten abgebildet. Die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2018 wurden entsprechend angepasst.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER ERSTEN DREI QUARTALE

in T€	01.01. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2018
Umsatzerlöse	175.705	176.097
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	706	1.923
Andere aktivierte Eigenleistungen	275	324
	176.686	178.344
Sonstige betriebliche Erträge	647	977
Materialaufwand	- 85.002	- 88.382
Personalaufwand	- 58.658	- 56.828
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 8.070	- 7.680
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 21.642	- 23.450
Betriebsergebnis	3.961	2.981
Finanzergebnis	629	340
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.590	3.321
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.265	- 1.069
Gesamtergebnis	3.325	2.252
Periodenüberschuss je Stammaktie (unverwässert und verwässert)	0,59	0,39
Periodenüberschuss je Vorzugsaktie (unverwässert und verwässert)	0,65	0,45
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert)	5.354.934	5.354.934

GESAMTERGEBNISRECHNUNG AUF QUARTALSBASIS

in T€	01.07. bis 30.09.2019	01.07. bis 30.09.2018
Umsatzerlöse	57.950	58.020
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 1.157	- 606
Andere aktivierte Eigenleistungen	39	78
	56.832	57.492
Sonstige betriebliche Erträge	148	152
Materialaufwand	- 26.904	- 28.369
Personalaufwand	- 18.739	- 19.071
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 2.622	- 2.546
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 6.660	- 7.618
Betriebsergebnis	2.055	40
Finanzergebnis	136	14
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.191	54
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 662	- 89
Gesamtergebnis	1.529	- 35
Periodenüberschuss je Stammaktie (unverwässert und verwässert)	0,26	0
Periodenüberschuss je Vorzugsaktie (unverwässert und verwässert)	0,32	0
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert)	5.354.934	5.354.934

KAPITALFLUSSRECHNUNG

in T€	01.01. bis 30.09.2019	01.01. bis 30.09.2018
Betriebsergebnis	3.961	2.981
Erhaltene Zinsen	10	22
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.367	- 2.126
Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.070	7.680
Ergebnisbeiträge aus Anlagenabgängen	- 125	- 26
Veränderungen des kurzfristigen Vermögens	- 221	- 8.187
Veränderungen des Fremdkapitals	406	4.028
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	10.734	4.372
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 3.892	- 6.998
Veränderungen von Termingeldanlagen	0	1.500
Erträge aus assoziierten Unternehmen	0	304
Erlöse aus Anlagenabgängen	143	84
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 3.749	- 5.110
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 133	0
Zinsaufwand Leasing	- 6	0
Dividendenzahlung	- 792	- 4.112
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 931	- 4.112
Veränderung der flüssigen Mittel	6.054	- 4.850
Finanzmittelbestand zum 01.01.	11.621	14.926
Finanzmittelbestand zum 30.09.	17.675	10.076

EIGENKAPITALSPIEGEL

in T€	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen	Eigenkapital
Stand 01.01.2018	14.644	- 4.998	24.399	74.962	109.007
Periodenergebnis				2.252	2.252
Veränderung anderer Rücklagen					0
Erwerb eigener Aktien					0
Erfolgsneutrale Veränderungen					0
Dividendenzahlung				- 4.112	- 4.112
Stand 30.09.2018	14.644	- 4.998	24.399	73.102	107.147
Stand 01.01.2019	13.709	0	24.399	71.195	109.303
Periodenergebnis				3.325	3.325
Veränderung anderer Rücklagen					0
Erwerb eigener Aktien					0
Erfolgsneutrale Veränderungen				- 2.860	- 2.860
Dividendenzahlung				- 792	- 792
Stand 30.09.2019	13.709	0	24.399	70.868	108.976

ERLÄUTERnde ANGABEN ZUR QUARTALSMITTEILUNG

Allgemeine Informationen

Die Quartalsmitteilung der Westag & Getalit AG zum 30.09.2019 wurde hinsichtlich des Umfangs auf Grundlage des § 51a BörsO für die Frankfurter Wertpapierbörse unter entsprechender Anwendung der geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) auf Basis des Einzelabschlusses aufgestellt.

Die Liquidation der russischen Tochtergesellschaft OOO Westag & Getalit, Moskau, wurde am 10.04.2019 in das russische Handelsregister eingetragen und ist damit abgeschlossen. Vor diesem Hintergrund veröffentlicht die Westag & Getalit AG für 2019 die Zahlen ihres Einzelabschlusses. Die dargestellten Vorjahreszahlen weichen aus diesem Grund leicht von den zum 30.09.2018 veröffentlichten Konzernzahlen ab.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Westag & Getalit AG zum 31. Dezember 2018 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsstandards des IASB – den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Im vorliegenden Einzelabschluss zum 30.09.2019, der nach den Anforderungen des IAS 34 aufgestellt ist, wurden – mit Ausnahme der im Geschäftsjahr erstmalig anzuwendenden geänderten Vorschriften – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt, die auch dem vorangegangenen Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2018 zu Grunde lagen.

Ferner wurden sämtliche zum 30. September 2019 anzuwendenden Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) beachtet. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Einzelnen im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2018 erläutert. Die wesentlichen, erstmalig angewendeten Standards bzw. die geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im folgenden erläutert.

Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Bei der Erstellung der Quartalsmitteilung wendet das Management Schätzungen und Annahmen an, die nach bestem Wissen der gegenwärtigen und künftigen Situation der Periode getroffen werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können jedoch von diesen Schätzwerten abweichen. Die wesentlichen Schätzungen und Annahmen sowie die wichtigsten Quellen von Unsicherheiten sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 unverändert geblieben.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Die Gesellschaft wendet die folgenden neuen Rechnungslegungsvorschriften erstmals in der Berichtsperiode an:

– Jährliche Verbesserungen der IFRS: Zyklus 2015 - 2017 (veröffentlicht im Dez. 2017), Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23

– Änderungen an IAS 19, Änderungen in Bezug auf Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen

– Änderungen an IAS 28, Änderungen in Bezug auf langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

- Änderungen an IFRS 9, Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung
- IFRIC 23, Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung
- IFRS 16, Leasingverhältnisse

Nur der im Folgenden beschriebene IFRS 16 hatte Auswirkungen auf den Einzelabschluss. IFRS 16 schafft für Leasingnehmer die bisherige Unterscheidung von Leasingverhältnissen in Finanzierungs- und Operating-Leasingverhältnisse ab. Der Standard führt stattdessen ein einheitliches Rechnungslegungsmodell ein, wonach Leasingverhältnisse grundsätzlich in der Bilanz des Leasingnehmers zu erfassen sind. Ein Leasingnehmer erfasst ein Nutzungsrecht (right-of-use asset) sowie eine Schuld aus dem Leasingverhältnis, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt. Die Gesellschaft wendet die Erleichterungsmöglichkeiten des Standards für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte an und erfasst die Leasingzahlungen für diese Verträge aufwandswirksam grundsätzlich linear über den Vertragszeitraum. Für diese Leasingverhältnisse werden somit keine Leasingverbindlichkeiten und Nutzungsrechte bilanziert. Überdies wendet die Gesellschaft den Standard nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte an.

Die Westag & Getalit AG weist die Nutzungsrechte entsprechend den zugrunde liegenden Vermögenswerten in der Bilanz unter den Sachanlagen aus. Die Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen sowie etwaiger Wertminderungen angesetzt. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen zuzüglich etwaiger Zahlungen, die bereits bei oder vor Beginn des Leasingverhältnisses gezahlt wurden, sowie etwaige anfängliche direkte Kosten (Abschlusskosten) und Kosten für die Wiederherstellung oder Demontage des Leasingobjekts. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich über den Leasingzeitraum. Wenn der Übergang des Eigentums am Ende des Leasingzeitraums vorgesehen ist, wird auf die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Leasingobjekts abgestellt. Der Bilanzausweis der Leasingverbindlichkeiten erfolgt separat. Leasingverbindlichkeiten werden erstmalig zum Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt.

Die Diskontierung erfolgt in der Regel mit dem jeweiligen laufzeitspezifischen Grenzfremdkapitalzinssatz. In der Folge wird der Buchwert der Verbindlichkeiten aufgezinnt und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen gemindert. Die Aufzinsung wird aufwandswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen. Entsprechend der gewählten Übergangsmethode wurden die Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2018 angepasst.

Im Zuge der Erstanwendung des IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte sowie Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rund 435 T€ angesetzt. Der neue Standard führte im Erstanwendungszeitpunkt somit erwartungsgemäß zu einer Bilanzverlängerung um rund 435 T€.

Kapitalflussrechnung	Bei der Ermittlung der Zahlungsströme aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden die direkte und die indirekte Methode verwendet. Der in der Kapitalflussrechnung verwendete Finanzmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel mit Ausnahme der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten in Höhe von 0 T€ (30.09.2018: 500 T€).
Liquide Mittel	Die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel beinhalten keine Wertpapiere.
Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals	Das Gezeichnete Kapital der Westag & Getalit AG beträgt 13.708.631,04 €. Es ist eingeteilt in 5.354.934 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien, aufgeteilt in 2.860.000 Stamm- und 2.494.934 stimmrechtslose Vorzugsaktien. Der rechnerische Anteil am Grundkapital beträgt 2,56 € je Aktie.
Bestellobligo	Am 30.09.2019 belief sich das Bestellobligo gegenüber unseren Lieferanten auf 1.730 T€ im Vergleich zu 3.077 T€ zum 30.09.2018.
Ergebnis je Aktie	Das Ergebnis je Aktie nach IAS 33 ergibt sich, indem sowohl für die Stamm- als auch für die Vorzugsaktien der auf die jeweilige Aktiegattung entfallende Periodenüberschuss durch die durchschnittliche Anzahl der jeweiligen Aktien dividiert wird. Das Ergebnis wird demzufolge unter Berücksichtigung des Dividendenvorteils für die Vorzugsaktien auf die verschiedenen Aktiegattungen aufgeteilt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis je Aktie.
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)	<p>Bezüglich der im Geschäftsbericht 2018 erläuterten Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen gab es keine Veränderungen. Zwischen der Westag & Getalit AG und anderen verbundenen Unternehmen der HAL-Gruppe sind bis zum 30.09.2019 Warenlieferungen zu marktüblichen Preisen und Bedingungen durchgeführt worden. Insgesamt wurden von den verbundenen Unternehmen Waren und Dienstleistungen im Wert von 998 T€ erworben und Umsätze im Wert von 115 T€ getätigt.</p> <p>Die Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 486 T€ (Vorjahr: 612 T€).</p>
Nachtragsbericht	Am 01. Oktober 2019 unterzeichnete der Vorstand der Westag & Getalit AG eine Vereinbarung über den Verkauf ihrer 49%igen Beteiligung an der AKP-Carat-Arbeitsplatten GmbH. Die Transaktion wurde mit der Zahlung des Kaufpreises bereits abgeschlossen und vollzogen. Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorgänge nach dem 30.09.2019 ergeben.
Prüfung	Die Quartalsmitteilung zum 30.09.2019 hat keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB durch den Abschlussprüfer unterlegen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung die vorliegende Quartalsmitteilung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Rheda-Wiedenbrück, Oktober 2019

Westag & Getalit AG

Der Vorstand

FINANZKALENDER*

30.03.2020	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2019 auf unserer Homepage
12.05.2020	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 31.03.2020
13.05.2020	Hauptversammlung der Westag & Getalit AG in Düsseldorf
27.08.2020	Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2020
29.10.2020	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung zum 30.09.2020

* Zwischenzeitliche Aktualisierungen finden Sie unter: www.westag-getalit.com/finanzkalender

Impressum

Herausgeber:

Westag & Getalit AG

Hellweg 15

33378 Rheda-Wiedenbrück

Deutschland

Tel. +49 5242 17-0

Fax +49 5242 17-75000

Redaktion:

Investor Relations

ir@westag-getalit.com

Fotografie:

Westag & Getalit AG

Westag & Getalit AG

Postfach 26 29 | 33375 Rheda-Wiedenbrück | Deutschland

Tel. +49 5242 17-0 | Fax +49 5242 17-75000

www.westag-getalit.com | ir@westag-getalit.com

 Oberflächen/Elemente

 Türen/Zargen